

Wegzeit

Prozess zur Vergewisserung des Kirche-Seins und zur Verständigung über den zukünftigen Weg als Kirche zwischen Einheit und Trennung – Übersicht

Phase	Zeitraum	Zielsetzung	Aufgaben	Beteiligte
1. Zurüstung und Aufbruch	Herbst/Winter 2026	Weg ist geklärt, Prozess ist aufgesetzt, Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenden haben den Start des Prozesses entschieden, APK hat zugestimmt, Pfarrer tragen den Prozess in ihren Gemeinden mit, Moderierende und Fokusgruppen sind startklar.	Projektplanung Phase 2; Auftaktkommunikation; Allgemeiner Pfarrkonvent (Prozess wird als Gesamtprozess zur Zustimmung vorgelegt); Qualifizierung Moderierende; Bildung Fokusgruppen; Formate und Materialien für die Oasenzeit	Steuergruppe, Kirchenleitung, Kollegium der Superintendenden, APK, Moderierende, Fokusgruppen
2. Oasenzeit	Advent 2026 bis Sommer 2027	Gemeinden haben ihren Weg der geistlichen Vergewisserung, Versöhnungsräume sind geschaffen, Austausch über das Fundament des Glaubens („Warum“) und den Sinn & Zweck des Kirche-Seins („Wozu“) gelingt. Überlegungen der Gemeinden liegen schriftlich vor.	Innehalten & Prozessplanung vor Ort, Versöhnungsarbeit, Gestaltung thematischer Gottesdienste, Begleitformate des Innehaltens, der Reflexion, des Austauschs und der Vergewisserung, Verschriftlichung der Überlegungen in den Gemeinden	Kirchenglieder, Gemeinden, Pfarrer, Moderierende, Superintendenden, Pröpste, Bischof, Steuergruppe
3. Sicht auf den Glaubens- grund	Sommer 2027	Gemeinsames Verständnis zur Tragfähigkeit der geistlichen Grundlagen ist gefunden, Auswertungen und Bewertungen sind dokumentiert und veröffentlicht; Entscheidung, ob und wie der Prozess weitergeht, ist getroffen;	Zusammenfassung der Rückmeldungen aus den Gemeinden nach transparenten Kriterien; Empfehlung von Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenden über die Weiterführung; Bewertung der Tragfähigkeit	Steuergruppe, Kirchenleitung, Kollegium der Superintendenden, Kirchensynode

Phase	Zeitraum	Zielsetzung	Aufgaben	Beteiligte
		Entscheidung über den Spielraum für die Entwicklung von Optionen.	und Entscheidung der Synode über den Spielraum; Dokumentation und Veröffentlichung	
4. Optionen einer zukünftigen Gestalt	Sommer 2027 bis Frühjahr 2028	Die umfeldbezogenen Herausforderungen der SELK sind klar, Organisationsmodelle und deren theologische und umfeldbezogene Bewertung liegen vor, ebenso ein Resonanzbild der Kirchenmitglieder.	Analyse der Herausforderungen („Zeichen der Zeit“); Entwicklung von Organisationsmodellen; theologische Bewertung der Modelle; Online-Befragung zur Resonanz	Steuergruppe, Arbeitsgruppen 1–3, Kirchenmitglieder, theologische Kommission, Hochschule
5. Vorauswahl	voraussichtlich Frühsommer 2028	APK und Synode haben über diejenigen Modelle entschieden, die konkretisiert werden sollen, um Umsetzung und Konsequenzen auszuloten; Entscheidung, ob und wie der Prozess weitergeht, ist getroffen.	Beratung in Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten; Beratung & Entscheidung von APK und Synode, ggf. auch über die Weiterführung des Prozesses	Steuergruppe, Kirchenleitung, Kollegium der Superintendenten, APK, Kirchensynode, Fokusgruppen
6. Konkretisierung	voraussichtlich Sommer bis Herbst 2028	Detaillierte, rechtssichere, pastoralpraktisch und kommunikativ fundierte Umsetzungskonzepte für ausgewählte Optionen liegen vor.	Ausarbeitung der organisatorisch-rechtlichen Ausgestaltung und Umsetzung; Ausarbeitung der pastoralpraktischen Umsetzung und Unterstützung; Kommunikation der Entscheidung nach innen und außen	Steuergruppe, Arbeitsgruppen 2/4/5
7. Konsultation und finale Entscheidung	voraussichtlich Spätherbst 2028	Modelle sind in Gemeinden konsultiert, die <u>finale, legitimierte Entscheidung von APK und Kirchensynode</u> liegt vor, inkl. Vorkehrungen für den Fall des Scheiterns.	Konsultation Gemeinden; Vorbereitung der Entscheidung; finale Entscheidung (APK und Synode)	Steuergruppe, Gemeinden, Pfarrer, Moderierende, Kirchenleitung, Superintendenten, APK, Kirchensynode